

Litauische Rundschau

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 20.

Kowno, Freitag, 4. Februar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50 Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

An unsere werten Leser!

Infolge des Feiertages waren wir gezwungen die gestrige Nummer ausfallen zu lassen.

D. REDAKTION.

Bekanntmachung

für in Litauen weilende deutsche Reichsangehörige, welche in Oberschlesien abstimmungsberechtigt sind.

Zur Abstimmung reisende Oberschlesier bedürfen für das Überschreiten der Reichsgrenze auf der Hin- und Rückreise weder eines deutschen Passes, noch eines deutschen Einreise- oder Ausreisepasses, sofern sie sich durch einen Personalausweis gemäss Artikel 25 der von der Interalliierten Regierung- und Plebiszitkommission für Oberschlesien erlassenen Abstimmungsvorschriften vom 30. Dezember 1920 als abstimmungsberechtigt ausweisen.

Kowno, den 27. Januar 1921.

Schönberg.

Deutscher Geschäftsträger für Litauen.

Von der Pariser Konferenz.

LONDON 31. 1. (Elta).

Nach einer Reutermeldung aus Paris tagte die Sachverständigenkommission am 28. Januar von 10 Uhr abends bis nach 12 Uhr nachts. Einstimmig wurden die Grundlagen des Abkommens für die jährlichen von Deutschland zu leistenden Zahlungen angenommen. Die Ententekonferenz tagte am 29. Januar zum letzten mal, um über die Höhe und Zahl der jährlichen Zahlungen zu beraten.

Nach einer weiteren Meldung hat die Sachverständigenkommission den Plan für die zu leistende Entschädigung ausgearbeitet. Danach sollen sich die Zahlungen über 52 Jahre erstrecken, und zwar sollen in den ersten zwei Jahren zwei Milliarden Mark in Gold, in den nächsten dreimal drei Jahren der Reihe nach je 3, 4 und 5 Milliarden und in den übrigen 31 Jahren je 6 Milliarden Mark in Gold. Die übrigen Bestimmungen entsprechen den bereits gemeldeten Vorschriften. Ausserdem darf Deutschland Anleihen im Ausland nur mit Genehmigung der Entschädigungskommission aufnehmen.

In der Sitzung von 29. Januar nahm die Ententekonferenz unter Abänderung einiger Einzelheiten das Projekt für den Wiederaufbau an. Am Nachmittag wurden die offiziellen Dokumente unterzeichnet und die bisher gefassten Beschlüsse paraphrasiert.

Die Verhandlungen über die Entschädigungsfrage werden auf Grund der Vorschläge der Brüsseler Sachverständigen-Konferenz am 7. Februar begonnen. Die Bedingungen für die Entschädigung werden Deut-

schland in Kürze mitgeteilt werden. Die deutschen Vertreter sollen zu der Konferenz in London am 28. Februar hinzugezogen werden. Die Strafmassregeln für den Fall, dass Deutschland die in dem Entschädigungs-Abkommen festgesetzten Bedingungen nicht einhalten sollte, werden später festgesetzt und Deutschland auf der Konferenz in London am 28. Februar mitgeteilt werden.

Litauen de jure noch nicht anerkannt.

KOWNO, 31. 1. (Elta).

Die Pariser Ministerpräsidenten-Konferenz hat aus gut informierten diplomatischen Quellen in Erfahrung gebracht, dass die Nichtanerkennung de jure von Litauen nicht nur wegen der bisher noch nicht erfolgten Lösung des Wilnaer Konfliktes verweigert, oder wie andere Meldungen besagen wegen der Nichtfestsetzung der Landesgrenzen, sondern es scheinen bei dieser Entscheidung noch eine ganze Reihe, politische Motive von ausschlaggebender Bedeutung gewesen zu sein. Polen hat die Forderung aufgestellt, Polen und Litauen sollten sich vorerst durch eine wirtschaftliche und militärische Konvention gegenseitig binden, um einen gemeinsamen Block gegen Rußland zu bilden.

Um unsere am 29. 1. gebrachte Nachricht über den französischen Vorschlag betr. die Anerkennung Litauens, Lettlands und Estlands zu berichtigen bringen wir folgendes aus französischen Quellen stammendes offizielles Telegramm: Auf Vorschlag der französischen Delegation hat die Konferenz die Anerkennung von Lettland und Estland beschlossen.

Die Anerkennung Litauens wurde wohlwollend besprochen, aber es wurde beschlossen die Anerkennung zu verschieben bis der Völkerbund die dieses Land betreffenden Fragen geregelt hat.

Die polnischen Regierungsvertreter in Paris.

PARIS, 31. 1. (Elta)

Nach einer Meldung des „Temps“ wird Pilsudski am 3. Februar in Paris eintreffen. In seiner Begleitung befinden sich der Minister des Äusseren, Sapieha, General Roswadowski, der Chef des Generalstabes, der Kriegsminister und andere Politiker.

Die litauische Antwort in der Wilnaer Frage.

KOWNO, 2. 2. (Elta).

In der Antwort der litauischen Regierung auf die Note des Völkerbundsrates vom 20. Dezember erklärt diese, der Volksabstimmung alle Unterstützung zu gewähren zu wollen unter Bedingungen, welche eine gerechte Ausführung des Plebiszits gewährleisten. Dazu gehören die Enternung Zeligowskis und der Polen aus dem umstrittenen Gebiet, 2) eine neutrale Verwaltung der Abstimmungszone durch Staaten, die an dem litauisch-polnischen Konflikt in keiner Weise interessiert sind, 3) die Garantie dafür, dass die Polen das Zeligowskische Abenteuer nach dem Plebiszit nicht wiederholen, und dass die litauisch-polnische Streitfrage durch die Abstimmung endgültig entschieden werde, 4) dass Litauen Polen gleichgestellt werde hinsichtlich der Propagandamöglichkeiten und der Anerkennung de jure vor Abhaltung des Plebiszits. Schliesslich wird darauf hingewiesen, dass die litauische Regierung ihrer Verpflichtung, mit Russland über die Zulassung internationaler Truppen verhandelt habe, aber zu keinem Ergebnis gekommen ist. Gegen den Willen der Russen aber könne man ein derartiges Heer nicht ins Land lassen, da sonst daraus dem Frieden neue gefährliche Komplikationen drohen und die Erfüllung des Moskauer Vertrages verhindern würden, was für Litau-

en einen Schaden von Milliarden bedeuten und 200000 Flüchtlinge ins Elend stürzen würde. Es wird schliesslich betont dass der Völkerbund die Polen auf die Notwendigkeit hinweise, von Russland die Genehmigung für die Hereinlassung internationaler Truppen ins Land einzuholen.

Zeligowsky fügt sich Warschau.

WARSCHAU, 2. 2. (Elta).

Nach einer Warschauer Radio Meldung hat Zeligowsky sich bereit erklärt der Warschauer Anweisung die Wahlen zum Wilnaer Seim auf unbestimmte Zeit zu verschieben, nachzukommen. Demensprechend hat er am 1. ds. Mts. die Zeitweilige Regierungskommission telegraphisch angewiesen, die Wahlen auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Zeligowsky ist am gleichen Tage von Warschau nach Wilna zurückgereist.

Unterredung zwischen Sapieha, Chardigny und Zeligowski.

WARSCHAU, 2. 2. (Elta).

Nach einer Warschauer Radiomeldung hatte der polnische Minister des Äusseren, Sapieha, eine Unterredung mit dem in Warschau eingetroffenen Oberst Chardigny und General Zeligowski.

Rücktritt unseres Londoner Vertreters.

KOWNO, 2. 2. (Elta).

Am 29. Januar ist unser diplomatischer Vertreter in London Herr A. Tischkevitsch in Kowno eingetroffen und hatte am 30. eine längere Unterredung mit dem Minister und Vizeminister des Äusseren am 31. erstattete er dem Staatspräsidenten einen Besuch. Tischkevitsch hat am 1. Februar sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Die Polen gehen an die Landaufteilung.

WARSCHAU, 2. 2. (Elta)

Nach einer Warschauer Radiomeldung hat das polnische Kriegsministerium mit dem Landwirtschaftsministerium ein Abkommen getroffen, wonach mit der Aufteilung von Land auf die Soldaten gemäss dem Gesetz vom Dezember 1920 begonnen werden soll.

Die litauischen Vertreter aus Warschau abberufen.

KOWNO, 2. 2. (Elta)

Die Mitglieder der litauischen Delegation, die bisher noch in Warschau geblieben waren, Z. Zemaitis und J. Digrys, sind abberufen worden und haben die Verhandlungen mit den Polen eingestellt.

Eine dreiste Forderung.

WARSCHAU 2. 2. (Elta)

Nach einer Warschauer Radio Meldung aus Riga hat der Sowjetvertreter in Riga von der lettischen Regierung die Ausweisung des weissrussischen diplomatischen Vertreters verlangt. Sowjetrußland begründet diese Forderung damit, dass der Sowjetvertreter gleichzeitig auch Vertreter der Weisserussen sei.

Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 2. Februar waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelt.

Die Redaktion.

Wiederaufnahme der russisch-polnischen Friedensverhandlung?

KOPENHAGEN, 30. 1.

Wie „Politiken“ aus Riga telegraphiert wird, ist in den polnisch-russischen Friedensverhandlungen eine Stille eingetreten. Man konnte bisher zu keiner Einigung über die Höhe der von Russland zu zahlenden Geld-Beträge gelangen. Joffe erklärte, Russland könne 30 Millionen Goldrubel an Polen geben, während Dombksi 70 Millionen verlangt. Der Zeitpunkt fuer die naechste Sitzung ist noch nicht festgesetzt.

RIGA, 2. 2. (Elta).

Nach hier eingegangenen Nachrichten soll beachtlich sein, die unterbrochenen russisch-polnischen Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen.

Rote Gewalt.

BERLIN, 2. 2. (Elta).

Nach einer Meldung des ukrainischen Pressebüros sind Nachrichten aus der Ukraine eingetroffen, das die Bolschewisten in Vinitza den ukrainischen Sozialrevolutionär Holubowitsch erschossen haben. H. war s. Zt. ukrainischer Ministerpräsident bei Unterzeichnung des Friedens von Brest-Litowsk.

Weitere Rückkehr von Gefangenen.

KOWNO, 2. 2. (Elta).

Dass Departement für Kriegsgefangene und Rückwanderer meldet, dass heute 120 litauische Rückwanderer aus Sibirien in Abeli eintreffen.

Polnisch-deutsches Abkommen für das Plebiszit in Oberschlesien.

WARSAU, 31. 1. (Elta)

Nach einer Warschauer Radiomeldung haben die Vertreter der deutschen und polnischen Regierung bei der Abstimmungskommission der Entente für Oberschlesien ein Abkommen getroffen, wonach die deutsche Regierung den in Deutschland wohnenden ober-schlesischen Polen Reisefreiheit gewährt, um an der Abstimmung teilnehmen zu können. Dasselbe Recht gewähren die Polen den in Polen wohnenden Deutschen. Durch dasselbe Übereinkommen ist gegenseitig der Verkehr eines Sonderkuriers zwischen dem Abstimmungskommissaren und den deutschen bzw. polnischen Organisationen für das Plebiszit gewährleistet worden.

Nach einer Meldung der Kattowitzer Polizeidirektion wurden in der Nacht vom 25. zum 26. Januar etwa 600 Bittgesuche von Personen gestohlen, die das Recht haben, an dem Plebiszit teilzunehmen.

Von den Pariser Beratungen.

PARIS, 30. 1.

In einer Unterredung mit französischen Journalisten erklärte Lloyd George, man müsse die Kontrolle der deutschen Zölle einem gerechten Regime durch die Alliierten uebergeben, was natürlich keine Zwangsmassnahme sei: es sei den Alliierten nicht daran gelegen, die Deutschen zu erniedrigen, sondern daran, in den Besitz ihrer Forderungen zu gelangen. Die rein moralische Zwangsmassnahme—die Nichtaufnahme Deutschlands in den Völkerbund—könnte dadurch verwirklicht werden, dass die Alliierten sich widersetzen, der Aufnahme Deutschlands falls es sich weigerte, die soeben unterzeichnete Lösung anzunehmen.

Lloyd George weist noch besonders darauf hin, in welchen Gebieten die vorgesehene Zwangsmassnahmen zur Anwendung kommen sollen. Diese Massnahmen wuerden in ihrer Gesamtheit nur zur Anwendung gelangen, wenn die Alliierten es fuer noetig hielten, dass die Reparationskommission ihre Arbeiten fortuehre, weil Frankreich es wuensche, dass die Gesamtsumme der Forderungen aller Alliierten Deutschland gegenueber gemass dem Vertrage festgestellt werde und weil man voraussetzen koennte, dass Deutschland das jetzt getroffene Abkommen nicht annehme. In diesem Falle nichts anderes uebrig, bliebe, als die Bestimmungen reschlos—Zur Anwendung zu bringen.

Der neue Oberkommissar in Danzig.

BERLIN, 29. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Danzig traf dort am 24. Januar der Oberkommissar der Entente für die Freistadt Danzig, General Haking, ein und uebernahm seine Geschäfte am 25. Januar. Haking verlangte, ihm die Räume des ehemaligen Generalkommandos wieder zur Verfügung zu stellen, in denen er im vergangenen Jahr als Führer der alliierten Truppengewohnheit hatte. Da die Räume jedoch für das Danziger Parlament beansprucht werden und die Stadt Danzig für ihre Renovierung bereits etwa eine Million aufgewendet hat, andererseits aber die Entente das ehemals preussische Staatseigentum in Danzig noch nicht aufgeteilt hat, ist durch die Forderung des Kommissars und das Verhalten des Danziger Parlamentes eine ernste Situation entstanden.

Wichtig für alle Amerikafahrer.

KOWNO, 31. 1. (Elta).

Unter den Reisenden, die nach Amerika fahren, ist man verschiedentlich der Meinung dass man auch noch unterwegs, etwa in Danzig, Berlin, London, Rotterdam oder Paris das Visum bekommen könne. Das amerikanische Konsulat für die baltischen Staaten macht darauf aufmerksam, dass alle nach Amerika reisenden das Visum des amerikanischen Konsuls in dem Lande nachsuchen müssten, von dem aus sie die Reise antreten. So müssen die Litauer z. B. das Visum vom dem amerikanischen Konsul für Litauen, der seinen Sitz in Riga hat, haben. Wer sich an diese Bestimmungen nicht hält, gewärtigt in anderen Ländern bei der Beantragung des Visums abgewiesen zu werden und nach Litauen zurückkehren zu müssen, um sich zunächst das Visum des amerikanischen Konsuls für Litauen zu holen.

Eine deutsche Anleihe für Lettland.

RIGA, 31. 1. (Elta).

Wie die deutschen Blätter melden, schweben in Berlin Verhandlungen wegen einer deutschen Anleihe für Lettland. Die Anleihe soll sicher gestellt werden durch die lettischen Wälder und durch ein Flachsmonopol. Die Anleihe wird zur Bezahlung von Manufakturwaren und Kohlen, die Deutschland liefert, verwendet werden.

Die deutsche Kohlenherzeugung.

NAUEN, 31. 1. (Elta)

Nach einer Nausener Radiomeldung protestierte die deutsche Regierung in der Sitzung der Reichskohlenkommission vom 28. Januar gegen die Erhöhung der Kohlenpreise. Nach statistischen Nachrichten habe die deutschen Zechen im Jahre 1920 181 034 000 gegen 191 051 000 Tonnen Kohlen im Jahre 1913 produziert.

Neuer Erfolg der deutschen chemischen Industrie.

PARIS, 31. 1.

Nach einer Meldung des „Matin“ ist es der Badischen Anilin- und Sodafabrik gelungen, auf synthetischem Wege Benzin herzustellen, das bekanntlich ein Destillat aus Petroleum ist.

Die Überfüllung der deutschen Universitäten.

NAUEN, 31. 1. (Elta)

Nach einer durch Funkpruch verbreiteten offiziellen deutschen Statistik studieren an der Berliner Universität 1106 Ausländer, und die Hörsäle und Laboratorien der Universität sind derart ueberfüllt, dass viele neue Gesuche um Immatrikulation werden ueberücksichtigt bleiben müssen.

Aus dem Seim.

KOWNO, 2. 2.

In der 59. Sitzung des Seims am 1. Februar wurden folgende Punkte verhandelt:
1) Das Ministerkabinett beantwortete verschie-

dene Anfragen. Der Ministerpräsident beantwortete die in der letzten Plenarsitzung eingebrachte Interpellation betr. die Untersuchungs- und Klagekommission und stellte im Auftrage des Ministerkabinetts die Vertrauensfrage. Nach einer Unterbrechung der Sitzung, wird mit 42 gegen 33 Stimmen bei 6 Stimmenthalten folgende Resolution vom Seim angenommen: Der Seim geht nach Kenntnisnahme von dem Bericht des Ministerkabinetts über die Untersuchungskommission zur Tagesordnung über.

2) In erster Lesung wurde über den Voranschlag betr. die Ernennung des medizinischen Personals beraten und der Entwurf angenommen.

Eine neue Poststation.

KOWNO, 2. 2. (Elta)

Mit dem Postamt von Kurschany ist neuerdings der telegraphische Verkehr aufgenommen worden.

Kleine Meldungen.

LONDON, 29. 1. (Elta)

Nach einer Reutermeldung machen Brüsseler Blätter bekannt, dass Verhandlungen aufgenommen worden sind, um eine Dampferlinie zwischen Danzig, Antwerpen und Südamerika einzurichten.

LONDON, 29. 1. (Elta)

Nach einer Reutermeldung erhielten die Türkei und Griechenland eine Einladung, Vertreter zu einer Konferenz nach London zu schicken, auf der die Ostfrage beraten werden soll. Die Einladung machte in Konstantinopel den denkbar besten Eindruck. Die türkische Regierung nahm die Einladung sofort an. Ein Telegramm aus Athen besagt, dass Rhaly im Februar zunächst nach Paris fahren wird, bevor er nach London reist, um auf der Konferenz Griechenland zu vertreten.

DANZIG, 29. 1.

Der Magistrat und die Gesundheitskommission der Stadt Posen gaben durch Anschlag die Verbreitung der schwarzen Pocken in Posen bekannt.

KOPENHAGEN, 29. 1.

Nach einem Telegramm aus Helsingfors, schlug der finnische Staatsrat dem Nobelkomitee vor, den Friedenspreis für 1921 dem amerikanischen Roten Kreuz zu erteilen, dass in grossem Umfange die Leiden nach dem Kriege gelindert und die Beziehungen unter den Völkern gefördert habe.

LONDON, 30. 1.

„Daily Mail“ setzt voraus, dass in England die allgemeinen Wahlen zu Beginn des April stattfinden werden. Lloyd George habe die erforderlichen Anweisungen gegeben damit die Koalitionspartei fuer den Wahlfeldzug sich vorbereiten koenne.

KOPENHAGEN, 30. 1.

Nach einem Telegramm der „Berlingske Tidende“ aus Helsingfors, wurde der dritte Jahrestag des Beginnes der finnischen Freiheitskriege im ganzen Lande festlich begangen.

PARIS, 30. 1.

Nach einer Radiomeldung aus New-York soll der amerikanische Staatsmann Vanderlip in einer Unterredung erklärt haben, niemals koenne Deutschland die verlangte Summe bezahlen. Die Höhe des Geldbetrages, den Deutschland leisten koennte, würde drei Milliarden Mark jaehrlich nicht uebersteigen. Vanderlip glaubt, dass Deutschland sich weigern werde die Beschlüsse der Konferenz anzunehmen.

WARSAU, 31. 1. (Elta)

Nach einer Radiomeldung aus Warschau starb in Moskau in Alter von 78 Jahren der Theoretiker der Revolution Peter Krapotkin.

MOSKAU, 31. 1. (Elta)

Infolge des Mangels an Heizmaterial ist, wie das Blatt „Ekonomitscheskaja Schisn“ schreibt, beschlossen worden, den Zugverkehr auf den meisten Linien einzustellen.

REVAL, 31. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Eta“ erkannte Polen Estland de jure an.

SCHUHGREME in Gläsern, Dosen, Fässern ZUR SELBSTFABRIKATION

ohne besondere Einrichtung.

HALBFABRIKATE.

MISSERFOLGE AUSGESCHLOSSEN.

FLASCHEN-UND SIEGELLACKE.

Sämtliche Lacke für Industrie und Gewerbe.

Chemische Erzeugnisse G. m. b. H.,

Niedersedlitz Sa. 53.

VERTRETER GESUCHT.

MISSERFOLGE AUSGESCHLOSSEN.

Dir. Bernhardt Heyde, Niedersedlitz Sa.

führt kostenlosen Nachweis für die Herstellung von

— Lacken, Firnissen —

— Schuhcreme, Ofenglanzpaste etc. —

— in besonderen Einrichtungen benötigt.

!! SCHERZARTIKEL !!

Mustersendung von M. 100—an gegen Vorauszahlung.

56 Luise Langer, Chemitz Sa. 11, Matthesstr. 40

Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig, Brotbänkengasse 44.

Tel.-Adr.: „Barbara“

Tel. 3072 u 3934.

Transito, sofort greifbar ab Lager Danzig Lebensmittel und Kolonialwaren, wie Kaffee, Tee, Reis, Zucker, ferner Rohstoffe, Fette Oele und Chemikalien.